



Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 29.11.2004

2004/374
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	14.12.2004	
Rat der Stadt	15.12.2004	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht November 2004 zur Kenntnis.

Beisenherz

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert

für den **Verwaltungshaushalt** **Budgetverschlechterungen** von **rd. 27 T€** und
für den **Vermögenshaushalt** **Budgetverbesserungen** von **rd. 797 T€**.

Gegenüber dem letzten Controllingbericht – Stand Juni 2004 – hat sich das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes leicht verbessert. Die Verwaltung geht zur Zeit davon aus, dass der veranschlagte Fehlbetrag 2004 im Jahresabschluss nicht überschritten wird.

Die positive Tendenz im Vermögenshaushalt hat sich weiter verbessert. Die rechnerische Budgetverbesserung von rd. 797 T€ resultiert insbesondere durch - früher als geplant – Mittelabflüsse aus Einnahmen aus Landeszuweisungen für den Ausbau des Busbahnhofes (ZOB) in Höhe von rd. 460 T€ (siehe Vermögenshaushalt Betrieb 3). Dadurch entfällt entsprechend eine in 2004 vorgesehene Rücklageentnahme zur Vorfinanzierung der Kosten der Maßnahme. Auf die Gesamtmaßnahme gesehen ist bei der Finanzierung lediglich eine zeitliche Mittelverschiebung und keine Einsparung erfolgt.

Verwaltungshaushalt

Die Prognose für das Allgemeine Finanzbudget weist für den **Verwaltungshaushalt** eine **Verbesserung** von **rd. 901 T€** aus. Ursachen hierfür sind insbesondere Verbesserungen von rd. 2.669 T€ durch Minderausgaben bei der Kreis- und ÖPNV-Umlage sowie durch Mehreinnahmen bei der Gewinnbeteiligung GeWo, bei der Gewerbe- und Hundesteuer, Gewerbesteuvollverzinsung und Schlüsselzuweisungen Land. Demgegenüber stehen Verschlechterungen von rd. 1.768 T€ durch Mindereinnahmen bei den Konzessionsabgaben RWE und Fernwärme, Kompensationszahlung, Einkommen-, Umsatz-, Vergnügungs- und Zweitwohnungssteuer und Kontokorrentzinsen sowie durch Mehrausgaben bei den Gewerbesteuerumlagen und den sonstigen Finanzausgaben.

Der **Verwaltungshaushalt** für die Unternehmenszentrale weist eine **Verbesserung** von **rd. 126 T€** aus. Diese Prognose geht aus von Verbesserungen von rd. 136 T€ durch Mehreinnahmen aus Erstattungen GKD-Kosten, bei Mahn- und Pfändungsgebühren und sonstigen Finanzeinnahmen. Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 10 T€ durch Mindereinnahmen aus Stundungszinsen u.a. gegenüber.

Der Betrieb 1 prognostiziert eine **Verschlechterung** von **rd. 166 T€**. Ursachen hierfür sind Mehrausgaben bei den Gerichtskosten, Umlagen Unfallversicherung, der Unterhaltung Parkscheinautomaten sowie Mindereinnahmen wegen der nicht zu realisierenden Konsolidierungsmaßnahme „Übernahme Rettungsdienst durch den Kreis“, bei den Parkgebühren, Überwachung fließender Verkehr, Gebühren Einbürgerungswesen, Landeszuweisungen Kulturbereich, bei den Nutzungsgebühren Turnhallen und Schwimmvereine. Verbesserungen ergeben sich aus Mehreinnahmen Rückzahlung Versicherungsbeiträge und Kostenerstattungen, Überwachung ruhender Verkehr, Verkauf von Altfahrzeugen, Eintrittsgelder Bäder sowie Minderausgaben bei der Notarstkostenpauschale, Umlage Kreisleitstelle und Kursen/Projekten der Volkshochschule/BBZ.

Im Betrieb 2 ergibt sich eine **Verschlechterung** von **rd. 819 T€**. Diese Prognose geht aus von Verschlechterungen von rd. 1.157 T€ durch Mindereinnahmen bei den Eltern-

beiträge Tageseinrichtungen sowie Mehrausgaben Kosten Schule Oberwiese/Waltrop, Unterhaltsvorschussleistungen, Hilfen zur Erziehung (Tagesgruppen, Heimerziehung), Betreutes Wohnen in Tagesgruppen, dezentrale Personalkosten Tageseinrichtungen und Sozialhilfekosten. Verbesserungen von rd. 338 T€ ergeben sich durch Mehreinnahmen bei Verkaufserlösen, Schule für Sprachbehinderte sowie durch Minderausgaben beim Betriebsmanagement, Bauliche Unterhaltung/Bewirtschaftungskosten, Schülerbeförderung, Betr. Ausgleichsmittel, Betriebskostenzuschüsse Tageseinrichtungen sowie Kosten Asylbewerber.

Das Budget des **Betriebes 3** weist eine **Verschlechterung** von **rd. 70 T€** aus. Die Veränderungen sind begründet durch Verschlechterungen von rd. 130 T€ durch Mindereinnahmen Gebühren für Gutachten und Ablösebeitrag Straßenentwässerung sowie durch Mehrausgaben für Kostenerstattungen an den Kreis für Gutachterausschuss. Demgegenüber stehen Verbesserungen von rd. 60 T€ durch Mehreinnahmen Umlegungsverfahren und Baugebühren sowie durch Minderausgaben für ehrenamtl. Tätigkeit Gutachterausschuss.

Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 312 T€**. Diese resultieren aus Verbesserungen von rd. 2.742 T€ durch Mehreinnahmen aus Darlehensrückflüssen, Kostenerstattungen und Beteiligungseinnahmen sowie durch Minderausgaben für Renten aus Grundstückskäufen und Rücklagezuführungen aus geplanten Verkaufserlösen Westhofenstraße. Verschlechterungen von rd. 2.430 T€ ergeben sich durch Mehrausgaben bei der Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung sowie Mindereinnahmen aus Verkaufserlösen (Westhofenstraße).

Für den **Vermögenshaushalt** der **Unternehmenszentrale** werden **Verbesserungen** von rd. 20 T€ prognostiziert. Verbesserungen werden erwartet durch Mehreinnahmen aus Erstattungen durch die LEG. Verschlechterungen ergeben sich durch Mindereinnahmen Kostenbeteiligungen.

Im **Vermögenshaushalt** des **Betriebes 1** wird mit **Verschlechterungen** von **rd. 61 T€** (Verschlechterungen von rd. 75 T€ durch Mehrausgaben EDV-Ausstattung Personalrat, Kosten Kommandowagen, Industriewaschanlagen und techn. Gerät bei der Feuerwehr, EDV- und Inventarbeschaffungen / Verbesserungen von rd. 14 T€ durch Mehreinnahmen Feuerschutzsteuer sowie durch Minderausgaben Fahrzeuge und Ausrüstung Feuerwehr) gerechnet.

Der **Betrieb 2** meldet keine Abweichungen im **Vermögenshaushalt**.

Der **Betrieb 3** prognostiziert für den **Vermögenshaushalt** eine **Verbesserung** von **rd. 526 T€**. Diese Verbesserung ist auf Mehreinnahmen von rd. 598 T€ bei Landeszuweisungen für die Maßnahmen Ausbau Busbahnhof und Bockenfelder Straße sowie Kostenbeteiligungen zurückzuführen. Verschlechterungen von rd. 72 T€ sind bei den Landeszuweisungen für die Bahnhofstraße 2. BA zu verzeichnen.

Anlagen